

Unsere Vision: Prävention nachhaltig gestalten



XX. Weltkongress für
Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit 2014

Globales Forum Prävention
24.–27. August 2014 • Frankfurt • Deutschland



Einladung • 4

Kongressinformationen

Ziele • 8

Motto und Hauptthemen • 8

Übersicht, Kongress-Sprachen • 9

Zeitplan • 10

Einführungsvorträge • 11

Fachveranstaltungen • 12

Symposien • 15

Forum für Prävention • 19

Internationales Media Festival für Prävention (IMFP) • 20

Agora, Fachmesse • 20

Fachbesichtigungen • 21

Einladung zum Deutschen Abend • 24

Rahmenprogramm • 24

Reiseinformationen

Veranstaltungsort, Unterkunft • 26

Registrierung

Registrierung und Gebühren • 29

Die Veranstalter

DGUV • 31

IAO • 31

IVSS • 32

Sponsoren • 33

Kontakt • 34



Vorstandsvorsitzende der DGUV

Es ist uns eine besondere Freude, Sie zum XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014 nach Deutschland einzuladen, dem Geburtsland der Sozialversicherung. Die Sozialversicherung gibt es hier seit nunmehr 125 Jahren. In dieser Zeit haben wir ein hohes Maß an Fachwissen zu Maßnahmen der Prävention in den verschiedenen Wirtschaftszweigen aufgebaut, die die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit dauerhaft verbessert haben. Dies geht uns aber noch nicht weit genug. Wir haben eine Vision: die Vision Zero. Eine Welt, in der Arbeit sicher und gesund ist. Eine Welt ohne tödliche und schwere Arbeitsunfälle.

Zur Erreichung unserer Ziele kommt der Prävention eine sehr große Bedeutung zu. Gut vorbereitete und durchgeführte Präventionsmaßnahmen nutzen sowohl Beschäftigten wie Arbeitgebenden. Die Menschen am Arbeitsplatz freuen sich über gute Gesundheit und Wohlbefinden, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber profitieren in vielerlei Hinsicht, vor allem ökonomisch.

Qualität in der Prävention erfordert zukunftsorientiertes Denken und Erkenntnisse, die stets auf dem neuesten Stand sind. Es entstehen ständig neue Risiken. Damit wir auf diese angemessen reagieren können, müssen wir bereit sein, über den Tellerrand zu schauen und international zusammenzuarbeiten. Es gibt für nahezu jedes Präventionsproblem irgendwo auf der Welt eine Lösung. Wir müssen nur wissen, wo.

Der Weltkongress 2014 bietet allen Interessierten eine Plattform zum Austausch über nachhaltige Unterstützung für Präventionsmaßnahmen. Die globalisierte Welt, in der wir leben und arbeiten, ist voller Herausforderungen, die uns alle angehen. Nur wenn wir unser Wissen teilen, werden wir in der Lage sein, diese Probleme zu meistern.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Frankfurt am Main und spannende Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir es schaffen, die Arbeitswelt zu einer besseren zu machen.

Dr. Hans-Joachim Wolff
Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Marina Schröder

Präsident der IVSS

Der XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit präsentiert sich zum ersten Mal als ein Globales Forum für Prävention. Ich persönlich begrüße diese Entwicklung sehr, da sie voll und ganz dem neuen Präventionsansatz der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit entspricht. Das Hauptaugenmerk des Kongresses gilt immer noch der wirksamen Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Gleichzeitig ist es an der Zeit, die Themen Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit von Frauen und Männern global zu betrachten und hervorzuheben, welchen wichtigen Beitrag die Einrichtungen der sozialen Sicherheit – insbesondere im Bereich von Arbeitsunfällen, Gesundheit bei der Arbeit und Berufsunfähigkeit – zu Risikoprävention, Gesundheitsförderung und Rückkehr an den Arbeitsplatz leisten können.

Die Bedeutung von Prävention für unsere Gesellschaft liegt auf der Hand. In den vergangenen Jahrzehnten wurden dank Präventionsmaßnahmen Millionen von Leben gerettet und ein hohes Maß an menschlichem Leid vermieden. Bezeichnenderweise zeigt eine neue Untersuchung der IVSS zu Kosten und Nutzen von Investitionen in Prävention mit einer nachgewiesenen weltweiten Präventionsrendite von 120%, dass in der Prävention ein enormes Potenzial für Wirtschaft und Gesellschaft liegt. Aus diesem Grund können sichere und gesunde Arbeitsbedingungen immer stärker auch als strategische Vorteile gelten.

Das Thema Prävention überzeugt mit seiner Erfolgsgeschichte. Und doch sind wir immer wieder mit neuen Risiken konfrontiert wie zum Beispiel mit den Problemen der psychischen Gesundheit, aber auch mit den gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Millionen von Beschäftigten, vorrangig aus Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommensniveau, die immer noch in einem gefährlichen Arbeitsumfeld tätig sind.

Der XX. Weltkongress bietet eine einzigartige Gelegenheit, das Thema Prävention ganzheitlich und integriert zu diskutieren. Eine weltweite Kultur der Prävention zu fördern, liegt in der Verantwortung der Gesellschaft als Ganzes und erfordert die Beteiligung aller relevanten Akteure.

Die IVSS mit ihrem einmaligen Netzwerk der Präventionssektionen ist außerordentlich stolz darauf, sich zu den Mitveranstaltern dieses Weltkongresses zählen zu dürfen.

Ich freue mich, Sie in Frankfurt am Main beim Globalen Forum Prävention zu begrüßen.

Errol Frank Stoové, Präsident
Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)



Generaldirektor der IAO

Wir leben in turbulenten Zeiten. Angesichts der weltweiten Krise müssen wir in der Arbeitswelt eher mit Verschlechterung als mit Verbesserung rechnen. Mehr denn je ist es daher an der Zeit, mit Nachdruck für das Recht auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld als grundlegendes Menschenrecht einzutreten, und dies für alle arbeitenden Frauen und Männern zu gewährleisten.

Der XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014 wird ein Ort sein, an dem sich Entscheidungsverantwortliche, Regierungsentsandte, Arbeitsschutzexpertinnen und -experten, Arbeitgebende, Beschäftigte und Sachverständige aus vielen Bereichen begegnen, um sich mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihren neuen Ideen darüber auszutauschen, wie Arbeitsplätze überall auf der Welt sicher und gesund gestaltet werden können.

Sichere und gesunde Arbeitsplätze stellen für Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen einen Mehrwert dar, der zu einer höheren Produktivität und einer geringeren Belastung der Sozialversicherungssysteme infolge arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen führt. Sichere und gesunde Arbeitsplätze müssen in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Wirtschaftspolitik als Ziel verankert werden, und zwar in schlechten wie in guten Zeiten; sie helfen, wirtschaftliche Flauten zu überstehen und eine prosperierende Gesellschaft aufzubauen.

Der ständige Wandel in der Arbeitswelt stellt den Schutz der Beschäftigten vor große Herausforderungen und verlangt nach einem dynamischen Ansatz bei der Bearbeitung bestehender und neu entstehender Fragestellungen. Der Weltkongress 2014 bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Auswirkungen dieses Wandels auf die Sicherheit und Gesundheit zu erfassen, eine Vision nachhaltiger Prävention zu teilen, die Methoden zur verbesserten Steuerung von Sicherheit und Gesundheit eingehend zu erörtern und die unterschiedlichen Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt zu diskutieren. Unsere besondere Aufmerksamkeit verdient der dringende Schutz von Frauen und Männern, die in der informellen Wirtschaft tätig sind, da diese häufig nicht von Präventionsanstrengungen erreicht werden und über keine soziale Grundsicherung verfügen.

Mit Ihren Beiträgen wird dieser Kongress zu einem wahrhaft internationalen Ereignis werden, das eine Kultur für Sicherheit und Gesundheit weltweit voranbringt.

Wir erwarten Ihre aktive Beteiligung mit großer Freude.

Guy Ryder, Generaldirektor
Internationale Arbeitsorganisation (IAO)

Präsident des XX. Weltkongresses

Als Vorsitzender des Internationalen Organisationskomitees freue ich mich, Sie im Herzen Deutschlands, in Frankfurt am Main zum XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit: Globales Forum Prävention vom 24. bis 27. August 2014 zu begrüßen.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) ist außerordentlich stolz darauf, gemeinsam mit der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) als Gastgeberin für diese bedeutende Veranstaltung ausgewählt worden zu sein. Wir möchten, dass Sie sich in Frankfurt, einer Stadt mit zahlreichen Attraktionen für Touristen, so wohl wie möglich fühlen. Aber vor allem möchten wir Ihnen ein umfangreiches Programm bieten, mit Schwerpunkt auf den neuesten Entwicklungen und Trends in Sachen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die Tragweite des Themas verlangt nach kreativen und mutigen Maßnahmen. Der Kongress versteht sich als Ort, an dem Fachleute und Entscheidungsverantwortliche aus der ganzen Welt zusammenkommen, um sich über ihre Sichtweisen, Erfahrungen, Beispiele guter Praxis und neueste Erkenntnisse auszutauschen.

Wir wollen nachhaltige Ergebnisse erzielen. Für uns wäre es ein großer Erfolg, wenn alle, die am Kongress teilnehmen, neue Ideen für praktische Ansätze und wirkungsvolle Maßnahmen mit nach Hause nehmen. Der Kongress bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielerlei Möglichkeiten, ihre Erfahrungen einem großen Publikum vorzustellen, sich über Kenntnisse gegenseitig zu informieren, neue Bekanntschaften zu machen und die Weichen für zukünftige Kooperationen zu stellen. Mithilfe von neuen und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden alle Teilnehmenden eingebunden und die Interaktion zwischen ihnen gestärkt. Hier setzen wir vor allem auf den Netzwerkgedanken, der eine umfassende Verbreitung von Informationen zu nachhaltigen Präventionsmaßnahmen fördern soll. Darüber hinaus wird es eine Reihe von Fachexkursionen, kulturellen Events, eine Fachmesse, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und zahlreiche Aktivitäten im Anschluss an den Kongress geben.

In diesem Sinne freue ich mich auf Sie in Frankfurt am Main und auf einen spannenden und erfolgreichen Weltkongress 2014.

Dr. Walter Eichendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Der Weltkongress 2014

- ◆ bietet ein Forum für den Austausch von Kenntnissen, Praxisbeispielen und Erfahrungen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Ziel der Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- ◆ festigt bestehende Netzwerke und Allianzen bzw. baut diese auf, schafft die Grundlage für Kooperation und stärkt die Beziehungen aller Beteiligten
- ◆ bietet eine Plattform, auf der sich Kenntnisse sowie strategische und praktische Ideen entwickeln können, die sich sofort umsetzen lassen.

Motto und Hauptthemen

Unsere Vision: Prävention nachhaltig gestalten

1 Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero

Vision Zero – eine Welt, in der Menschen sicher und gesund arbeiten und vor schweren oder tödlichen Unfällen geschützt sind. Dazu bedarf es einer alle Kontinente einbindenden Präventionskultur für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und nachhaltiger Strategien: zum Wohl der Menschen und zum Nutzen der Wirtschafts- und Sozialsysteme.

2 Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit

Die Erhaltung der Gesundheit der Menschen am Arbeitsplatz stellt mit Blick auf neue technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie der fortwährenden Globalisierung eine Herausforderung dar. Mit der Verlagerung von Produktionsstätten in andere Länder oder Kontinente werden gleichzeitig Risiken für die Gesundheit der Menschen mit verlagert.



3 Vielfalt in der Arbeitswelt

Zunehmend mehr Menschen mit unterschiedlichen ethnischen, kulturellen, religiösen und sprachlichen Wurzeln arbeiten zusammen. Weltweit haben sich neue Formen der Arbeit mit heterogenen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen entwickelt. Präventionsstrategien müssen sich an diesen komplexen Rahmenbedingungen orientieren und die wirtschaftliche Globalisierung sozial flankieren. Dabei spielen auch Themen wie die Gleichstellung der Geschlechter und die demographische Entwicklung eine Rolle.

Übersicht

Termin und Ort

24. bis 27. August 2014
Congress Center Frankfurt, Germany

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Der Weltkongress 2014 richtet sich an alle Interessierten, die sich mit dem Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befassen:

- ◆ Hochrangige Regierungssandte, Entscheidungsverantwortliche aus dem öffentlichen und privaten Sektor, Unternehmensverantwortliche und Gewerkschaftsführende
- ◆ Arbeitsschutzfachleute z. B. aus den Bereichen Sicherheitsingenieurswesen, Sicherheitstechnik, Arbeitshygiene und Wissenschaft etc.
- ◆ Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner und alle, die mit Arbeitsmedizin zu tun haben
- ◆ Arbeitsschutzinspektorinnen und -inspektoren, Aufsichtspersonen für den Arbeitsschutz
- ◆ Ausbilderinnen und Ausbilder, Trainerinnen und Trainer sowie Lehrende für Aus- und Weiterbildung im Arbeitsschutz
- ◆ Gewerkschaften, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Vertreter
- ◆ Arbeitgebende und ihre Organisationen
- ◆ Einrichtungen der sozialen Sicherheit
- ◆ Öffentliche und private Organisationen im Arbeitsschutz
- ◆ Internationale und regionale Organisationen
- ◆ Hersteller und Importeure von Sicherheits- und Schutzausrüstungen



- ◆ Fachleute für Kommunikation und PR-Arbeit
- ◆ Vertreterinnen und Vertreter der Medien, Journalistinnen und Journalisten

Kongress-Sprachen

Die offiziellen Kongresssprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Alle Sitzungen im Plenum und in den Fachveranstaltungen werden simultan verdolmetscht. Die Sprache in den Symposien ist Englisch. Für eine Verdolmetschung in weitere Kongresssprachen kann gesorgt werden.

Programm

Der Weltkongress 2014 umfasst eine Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, Sitzungen im Plenum mit Einführungsvorträgen, Fachveranstaltungen, Symposien, das Forum für Prävention sowie den Deutschen Abend. Diverse Fachbesichtigungen, das Internationale Media Festival für Prävention (IMFP) und eine begleitende Fachmesse runden das Kongressprogramm ab.

Den aktuellen Zeitplan finden Sie unter:

www.safety2014germany.com

Besuchen Sie uns:

[LinkedIn](#), [YouTube](#), [Facebook](#)

Die Veranstalter

Internationale Arbeitsorganisation (IAO)
Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

	24. August	25. August	26. August	27. August
	So	Mo	Di	Mi
	8:00 - 16:00 Registrierung	8:00 - 16:00 Registrierung	8:00 - 16:00 Registrierung	8:00 - 11:00 Registrierung
Vormittag		9:00 - 10:00 Veranstaltung Special Media	9:00 - 10:00 Einführungsvorträge (K3, K4)	9:00 - 11:00 Symposien
		10:00 - 10:30 Kaffeepause	10:00 - 10:30 Kaffeepause	11:00 - 11:30 Kaffeepause
		10:30 - 11:30 Berichte von IAO und IVSS	10:30 - 12:30 Fachveranstaltungen (T2, T4, T6)	11:30 - 13:00 Abschlussveranstaltung
		11:30 - 12:30 Einführungsvorträge (K1, K2)	12:30 - 13:30 Mittagessen	13:00 - 14:00 Mittagessen
		12:30 - 13:30 Mittagessen	13:30 - 15:30 Forum für Prävention	14:00 Fachbesichtigungen
Nachmittag		13:30 - 15:30 Fachveranstaltungen (T1, T3, T5)	15:30 - 16:00 Kaffeepause	
		15:30 - 16:00 Kaffeepause	16:00 - 18:00 Symposien	
	17:00 - 19:00 Eröffnung	16:00 - 18:00 Symposien	19:30 Deutscher Abend	
Abend	19:00 Empfang	18:15 Get-together		

Einführungsvorträge

- K1** Unsere Vision: Prävention nachhaltig gestalten Mo 25. August 2014 11:30 – 12:30
Tan Chong Meng, Vorstandsvorsitzender, PSA International Pte Ltd, Singapur
-
- K2** Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero Mo 25. August 2014 11:30 – 12:30
L. Casey Chosewood, Medizinischer Direktor, Total Worker Health™ Programs, National Institute for Occupational Safety and Health, Centers for Disease Control and Prevention, USA
-
- K3** Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit Di 26. August 2014 9:00 – 10:00
Cameron Mustard, Präsident und Senior Scientist, Institut für Arbeit und Gesundheit, Universität Toronto, Kanada
-
- K4** Vielfalt in der Arbeitswelt Di 26. August 2014 9:00 – 10:00
Natalie Lotzmann, Leiterin Globales Gesundheitsmanagement, Vice President Global HR, SAP AG, Deutschland



Fachveranstaltungen

T1/T2 Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero

IVSS Mo 25. August 2014 13:30 - 15:30

T1 Förderung einer Präventionskultur in Systemen der sozialen Sicherheit
Angesichts der zunehmenden Erkenntnis, dass gesundheitliche Probleme sowohl arbeits- als auch nicht arbeitsbedingt sein können, wird Prävention noch komplexer. Dies ist für die traditionellen Ansätze von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit eine Herausforderung. Die Veranstaltung stellt ein Konzept einer Präventionskultur vor, das die drei wesentlichen Dimensionen von Prävention umfasst: Klassische Risiko- prävention, Gesundheitsförderung und berufliche Wiedereingliederung, wobei für jede Dimension unterschiedliche Ansätze und Erfahrungen präsentiert werden.

Vorsitz: NN

Themen/Referenten

1. [Von einer Sicherheitskultur zu einer Präventionskultur](#)
Paul Schulte, Direktor, Abteilung Bildung und Information, National Institute for Occupational Safety and Health, USA
2. [Ein Sicherheitskultur-Index](#)
Jane White, Leiterin Forschungs- und Informationsdienste, Institution of Occupational Safety and Health, Großbritannien
3. [Sicher von Anfang an](#)
Steve Horvath, Präsident und CEO, Kanadisches Zentrum für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Kanada
4. [Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden](#)
Vorstellung durch das Europäische Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung, Belgien
5. [Berufliche Wiedereingliederung – Konzepte und Rollen](#)
Mohammed Azman, stellv. Generaldirektor (Operativer Bereich), Social Security Organisation, Ministerium für Humanressourcen, Malaysia
6. [Merkmale und Anforderungen einer weltweiten Präventionskultur](#)
Walter Eichendorf, stellv. Hauptgeschäftsführer, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Deutschland

IAO Di 26. August 2014 10:30 - 12:30

T2 Stärkung nationaler Arbeitsschutzstrategien und -systeme
In den letzten Jahren haben viele Länder Maßnahmen ergriffen, um ihre nationalen Arbeitsschutzstrategien und -systeme durch neue rechtliche Rahmenbedingungen, Überwachungsmechanismen und einen modernen Ansatz für Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsplatzmanagement zu stärken. Die entsprechenden Übereinkommen und Empfehlungen der IAO dienen hier als Orientierung. Die Veranstaltung bietet ein Forum für den Austausch von praktischen Beispielen und Erfahrungen zu neu entwickelten nationalen Arbeitsschutzstrategien und -systemen verschiedener Länder und für die Diskussion über ihre wirksame Umsetzung.

Vorsitz: Christa Sedlatschek, Direktorin, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Spanien

Themen/Referenten

1. [Neues aus dem Bereich nationaler Arbeitsschutzstrategien und -systeme – Umsetzung des IAO-Aktionsplans](#)
Seiji Machida, Internationale Arbeitsorganisation, LABADMIN/OSH, Schweiz
2. [Stärkung nationaler Arbeitsschutzstrategien – Ein Fallbeispiel aus Mauritius](#)
Seetuldeo Balgobin, Direktor, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Ministerium für Arbeit, Industrie und Beschäftigung, Mauritius
3. [Innovative Strategien für Teilhabe, Ausbildung und Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit](#)
Jose I. Villanueva, Generaldirektor Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Arbeitsministerium, Mexiko

4. Indonesien auf dem Weg zu einer Arbeitsschutzkultur 2015

Mudji Handaya, Generaldirektor für die Entwicklung der Arbeitsaufsicht, Ministerium für Arbeit und Transmigration, Indonesien

5. Nationale Arbeitsschutzziele

Kasım Özer, Generaldirektor für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit, Türkei

T3/T4 Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit

IAO Mo 25. August 2014 13:30 - 15:30

T3 Herausforderungen und Strategien zur Förderung der Gesundheit bei der Arbeit

Es besteht allgemein Konsens darüber, dass die Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern für Produktivität und wirtschaftliche Entwicklung von grundlegender Bedeutung sind. Die Verbesserung des Arbeitsschutzmanagements ist jedoch in allen Bereichen immer noch eine ernste Herausforderung. Im Zuge der schwächeren Konjunktur wurden Arbeitsschutzsysteme und Präventionsinfrastrukturen zurückgefahren, was wirksame Maßnahmen am Arbeitsplatz erschwert. In dieser Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, wie bestehenden Herausforderungen begegnet und solide Strategien zur Verbesserung nationaler und internationaler Präventionsarbeit umgesetzt werden können.

Vorsitz: Harri Vainio, Generaldirektor, Finnisches Institut für Gesundheit bei der Arbeit, Finnland

Themen/Referenten

1. [Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung für alle Arbeitnehmer: Primärprävention als Partnerschaft](#)
Maria Neira, Direktorin für öffentliche Gesundheit, Umwelt und soziale Gesundheitsfaktoren, Weltgesundheitsorganisation, Schweiz
2. [Herausforderungen bei der Prävention psychosozialer Risiken und Schutz der psychischen Gesundheit von Arbeitnehmern](#)
Kirsi Ahola, Leiter Team "Work and Mental Health", Exzellenzzentrum "Development of Work and Work Organizations", Finnisches Institut für Gesundheit bei der Arbeit, Finnland
3. [Erfahrungen aus Brasilien mit der Diagnose und Erfassung von Berufskrankheiten](#)
Leonardo Jose Rolim Guimarães, Sekretär für Sozialpolitik, Ministerium für Soziale Sicherheit, Brasilien
4. [Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Subsahara-Afrika – Herausforderungen und Chancen bei der Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern](#)
Barry Kistnasamy, Beauftragter für die Entschädigung von Berufskrankheiten, Abteilung Gesundheit, National Institute for Occupational Health, Südafrika
5. [Strategien zur Prävention und Kontrolle von Berufskrankheiten in Thailand](#)
Somkiat Siriruttanapruk, Department of Disease Control, Gesundheitsministerium, Thailand

DGUV Di 26. August 2014 10:30 - 12:30

T4 Gesunde Arbeitsplätze – gesunde Mitarbeiter

Sichere und gesunde Arbeit ist die Grundvoraussetzung für Erfolg in einer globalisierten Wirtschaft. Integrative Ansätze für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung tragen zum Erhalt der Gesundheit und damit der Beschäftigungsfähigkeit bei. Damit unterstützen sie auch das Erreichen ökonomischer Ziele. Neue Ansätze, die den Schutz der Beschäftigten mit dem Erhalt der Humanressourcen und einer gesundheitsgerechten und eigenverantwortlichen Lebensweise verbinden, werden aus der Perspektive von Unternehmen, Arbeitsschutzinstitutionen und der Wissenschaft vorgestellt.

Vorsitz: Rolf Ellegast, stellv. Direktor, Institut für Arbeitsschutz, und Fritz Bindzius, Leiter der Abteilung Gesundheitsschutz, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Deutschland

Themen/Referenten

1. [Gesunde Arbeitsplätze im Bergbau in Kolumbien: Eine Herausforderung](#)
Hugo Piedrahíta L., Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz, Bergwerk Cerrejón, Kolumbien

2. [Konzernweites Gesundheitsmanagement bei Deutsche Post DHL: Menschen verbinden und ihr Leben verbessern](#)
Andreas Tautz, Chief Medical Officer, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Deutsche Post DHL, Deutschland
3. [Der „Total Worker Health™“ Ansatz: Gesundere und sicherere Arbeit fördern](#)
L. Casey Chosewood, Medizinischer Direktor, Total Worker Health™ Programs, National Institute for Occupational Safety and Health, Centers for Disease Control and Prevention, USA
4. [Aufbau hochmotivierter Unternehmen dank gesunder und leistungsfähiger Führungskräfte und Teams](#)
Susan Cruse, Direktorin, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Leistung, GlaxoSmithKline, Großbritannien
5. [Neue Arbeitsweisen und ihre Wirkung auf Gesundheit und Produktivität: Eine Fall-Kontroll-Studie](#)
Peter Vink, Fakultät für Industriedesign, Technische Universität Delft, Niederlande

T5/T6 Vielfalt in der Arbeitswelt

	DGUV	Mo 25. August 2014 13:30 - 15:30
T5	Vielfalt in der Arbeitswelt	
	In dieser Veranstaltung wird das Thema der Vielfalt in der Arbeitswelt aus europäischer und asiatischer Sicht beleuchtet. Botschafter der verschiedenen Konzepte von Vielfalt in der Arbeitswelt aus Europa und Asien stellen diese Konzepte vor. Vertreter weltweit tätiger Unternehmen berichten über die Planung von Strategien und Maßnahmen im Unternehmen und zeigen, wie Vielfalt, insbesondere in Verbindung mit Sicherheit und Gesundheitsschutz, zum Erfolg eines Unternehmens beitragen kann.	
	Vorsitz: Jutta Rump, Institut für Beschäftigung und Employability, Deutschland	
	Referenten Gesine Schwan, Humboldt-Viadrina School of Governance, Deutschland Roxane L.Gervais, Health & Safety Laboratory, Großbritannien Michael Müller, Fraport, Deutschland Ramazan Salman, Ethno-Medizinisches Zentrum, Deutschland Yew Kwong Chan, Rat für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Singapur Heiko Fischer, Resourceful Humans, Deutschland	

	IVSS	Tue 26 August 2014 10:30 - 12:30
T6	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit schutzbedürftiger Gruppen	
	Ein ganzheitliches Präventionskonzept stellt den Menschen in den Mittelpunkt jeglicher Präventionsarbeit. In dieser Veranstaltung wird betont, wie wichtig maßgeschneiderte Ansätze der Prävention, Gesundheitsförderung und beruflichen Wiedereingliederung sind. Dies ist vor allem wichtig, um Arbeitnehmern mit besonderen Bedürfnissen oder besonders schutzbedürftigen Personengruppen, wie Jugendliche, ältere Menschen, Frauen oder Menschen mit Behinderungen, ihren Anspruch auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld genauso zu sichern wie anderen Gruppen.	
	Vorsitz/Themen/Referenten: NN	

Symposien

1 Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero

Nr	Thema	Koordinator, Partner
1. 1	Prävention lohnt sich – Return on Prevention	IVSS
1. 2	Gestaltung einer Präventionskultur im Arbeitsschutz	KOSHA, IVSS Sektion Präventionskultur, IVSS Sektion Erziehung und Ausbildung
1. 3	Entwicklung einer nachhaltigen Präventionskultur in der Wertschöpfungskette	ASSE, VDSI
1. 4	Aufbau von Präventionsressourcen	MOM, MoLSS
1. 5	Vernetzung als Antriebskraft für Prävention	DGUV, IALI, MoLSS
1. 6	Wodurch wird Vision Zero zum Erfolgsmodell für Arbeitsschutz und Verkehrssicherheit?	DVR, IVSS Sektion Transport, ETSC
1. 7	Neue Energieformen, Materialien und Technologien für mehr Umweltschutz und Gesundheit bei der Arbeit	INRS, EU-OSHA, DGUV
1. 8	Arbeitsplatzgrenzwerte für chemische Stoffe und Nanomaterialien – Aktuelle Konzepte und Trends im Überblick	IVSS Sektion Chemie, DGUV
1. 9	Entwicklung nationaler Arbeitsschutzsysteme und -programme	ALASEHT, ILO
1. 10	Ein umfassender Ansatz für das Risikomanagement	UNITAR
1. 11	Wirtschaftliche Anreizsysteme für Prävention	IVSS
1. 12	Gestaltung einer sicheren und gesunden Lern- und Arbeitsumgebung	ENETOSH, CCOHS, NAOOSH, ZAG
1. 13	Prävention in der Bauindustrie, eine neue Grundlage für nachhaltige Arbeit und Entwicklung	IVSS Sektion Bau
1. 14	Präventionsstrategien und Beispiele guter Sicherheitspraxis in der Landwirtschaft	IVSS Sektion Landwirtschaft, CIOP-PIB, SVLFG
1. 15	Eine nachhaltige, globale Präventionsstrategie für Hochrisikobereiche (Bergbau): Vision Zero	IVSS Sektion Bergbau, MoLISA, SAWS, BG RCI, MoLSS

2 Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit

Nr	Thema	Koordinator, Partner
2.1	Arbeitsunfähigkeit vorbeugen	FIOH, ICOH, DGUV
2.2	Prävention psychosozialer Risiken	EU-OSHA, ENWHP
2.3	Gesundheitsstrategien: Prävention, Förderung und Versorgung aller Arbeitnehmer	WHO, IAO, IVSS Sektion Gesundheitswesen
2.4	Gesundheitsförderung durch Wissensnetzwerke	ICOH, DGUV
2.5	Multifaktorielle Entstehung von MSE: Lösungsansätze	DGUV, LASI
2.6	Asbest in Nord-, Mittel- und Südamerika	Fundacentro, PAHO
2.7	Staubbedingte Lungenerkrankungen: Gesundheitsvorsorge und Prävention	NIOSH, IAO, DGUV
2.8	Prävention berufsbedingter Hauterkrankungen – eine Erfolgsgeschichte durch innovative Strategien	ARP SURA, DGUV, IVSS Sektion Gesundheitswesen, iDerm

3 Vielfalt in der Arbeitswelt

Nr	Thema	Koordinator, Partner
3.1	Sicher arbeiten: Wie erreicht man schutzbedürftige Gruppen?	IVSS Sektion Eisen- und Metall-industrie, IVSS Sektion Elektrizität, IVSS Sektion Maschinen- und Systemsicherheit
3.2	Wie lässt sich die Arbeitsfähigkeit in alternden Belegschaften stärken?	IWH, EU-OSHA
3.3	Gewerkschaftsstrategien zur Beseitigung gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen	IGB
3.4	Arbeitsschutz und soziale Verantwortung (CSR): Triebfedern für erfolgreiche Unternehmen	IOE, BDA
3.5	Arbeitsschutz und Beschäftigte mit Migrationshintergrund	IAO
3.6	Neue Formen der Beschäftigung und der Arbeitsorganisation	NSC
3.7	Entwicklung von Präventionsstrukturen und -einrichtungen in Entwicklungs- und Schwellenländern	IALI, DGUV, IVSS, EU-OSHA

Die Symposien werden in englischer Sprache gehalten. Übersetzungen in andere Kongresssprachen sind möglich.

Verwendete Abkürzungen

ALASEHT
Asociación Latinoamericana de Seguridad e Higiene en el Trabajo (Kolumbien)

ARP SURA
Seguros de Riesgos Profesionales Suramericana S.A. (Kolumbien)

ASSE
American Society of Safety Engineers (USA)

BDA
Bundesvereinigung der Arbeitgeber (Deutschland)

BG RCI
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (Deutschland)

CCOHS
Canadian Centre for Occupational Health and Safety

CIOP-PIB
Centralny Instytut Ochrony Pracy – Państwowy Instytut Badawczy (Polen)

DGUV
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

DVR
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.

ENETOSH
European Network Education and Training in Occupational Safety and Health

ENWHP
European Network for Workplace Health Promotion

ETSC
European Transport Safety Council

EU-OSHA
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

FIOH
Finnish Institute of Occupational Health

Fundacentro
Fundacentro (Brasilien)

IALI
Internationale Vereinigung für Arbeitsinspektion

IAO
Internationale Arbeitsorganisation

ICOH
International Commission on Occupational Health

iDerm
Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (Deutschland)

IGB
Internationaler Gewerkschaftsbund

INRS
Institut National de Recherche et de Sécurité (Frankreich)

IOE
Internationale Organisation der Arbeitgeber

IVSS
Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit

IVSS Sektion Bau
Internationale Sektion der IVSS für Prävention in der Bauwirtschaft

IVSS Sektion Bergbau
Internationale Sektion der IVSS für Prävention im Bergbau

IVSS Sektion Chemie
Internationale Sektion der IVSS für Prävention in der chemischen Industrie

IVSS Sektion Eisen und Metallindustrie
Internationale Sektion der IVSS für Prävention in der Eisen- und Metallindustrie

IVSS Sektion Elektrizität
Internationale Sektion der IVSS für Elektrizität, Gas und Wasser

IVSS Sektion Erziehung und Ausbildung
Internationale Sektion der IVSS für Erziehung und Ausbildung zur Prävention

IVSS Sektion Gesundheitswesen
Internationale Sektion der IVSS für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten im Gesundheitswesen

IVSS Sektion Landwirtschaft
Internationale Sektion der IVSS für die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten in der Landwirtschaft

IVSS Sektion Maschinen und Systemsicherheit
Internationale Sektion der IVSS für Maschinen und Systemsicherheit

IVSS Sektion Präventionskultur
Internationale Sektion der IVSS für Präventionskultur

IVSS Sektion Transport
Internationale Sektion der IVSS über Transportwesen

IWH
Institute for Work and Health (Kanada)

KOSHA
Korea Occupational Safety and Health Agency

LASI
Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (Deutschland)

MoLISA
Ministry of Labour – Invalids and Social Affairs (Vietnam)

MoLSS
Ministry of Labour and Social Security (Türkei)

MOM
Ministry of Manpower (Singapur)

NAOOSH
National Association of Organizations in Occupational Safety and Health of the Russian Federation

NIOSH
National Institute for Occupational Safety and Health (USA)

NSC
National Safety Council (Indien)

PAHO
Pan American Health Organization

SAWS
State Administration of Work Safety (China)

SVLFG
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Deutschland)

UNITAR
United Nations Institute for Training and Research

VDSI
Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V.

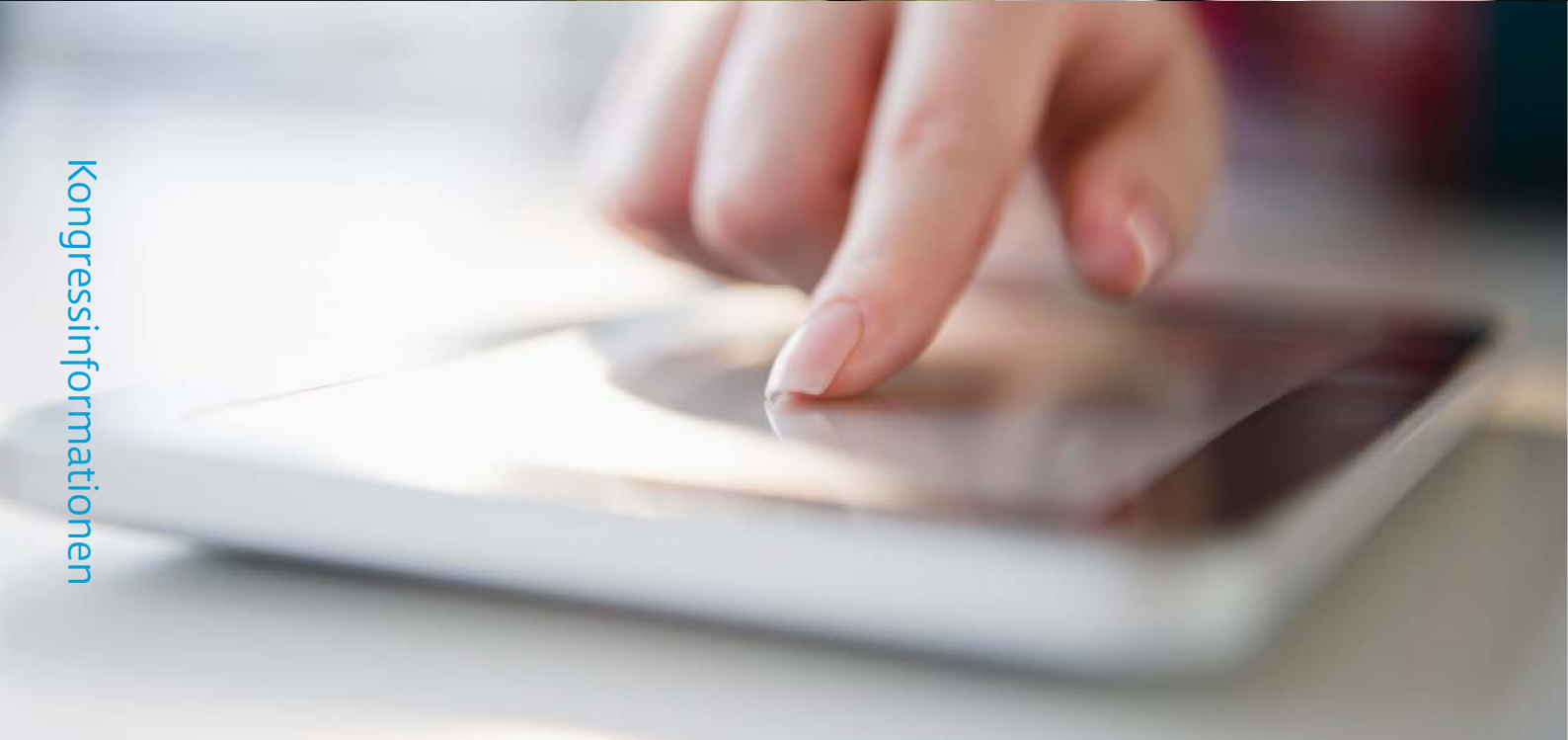
WHO
Weltgesundheitsorganisation

ZAG
Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg (Deutschland)



Mehr als 1.300 Beitragsvorschläge

Zu den Symposien und dem Forum für Prävention sind mit Ablauf der Einreichungstermine insgesamt 1.300 Abstracts eingegangen – soviel wie nie zuvor! Damit kann der Weltkongress 2014 mit einem breit gefächerten und hochqualifizierten Angebot aufwarten. Es erwartet Sie ein umfassendes Programm rund um die Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Nutzen Sie diese Gelegenheit und kommen Sie nach Frankfurt! Ihre Teilnahme zählt!



Forum für Prävention

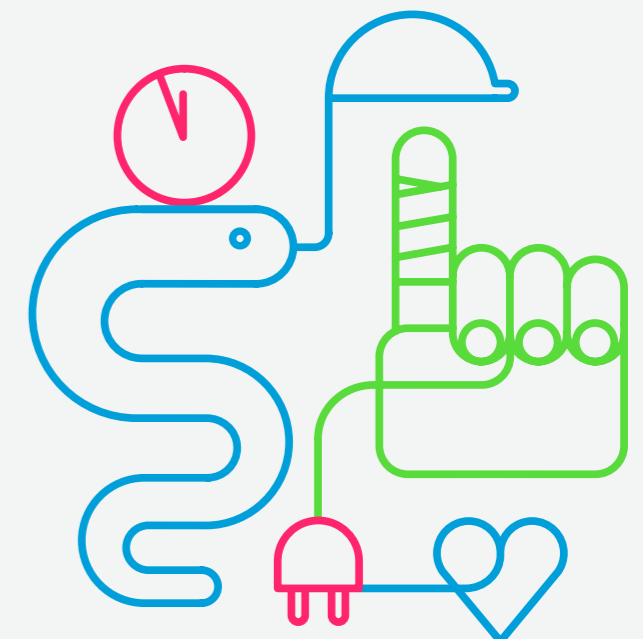
Das Forum für Prävention ist das Kommunikationszentrum des Weltkongresses 2014. Auf rund 7.000 Quadratmetern bietet es das Neueste aus der internationalen Forschung zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, macht bewährte und übertragbare Beispiele guter betrieblicher Praxis international bekannt und eröffnet die Chance für neue Kontakte und künftige Kooperationen.

Höhepunkt des Forums für Prävention ist ein zweistündiger strukturierter Erfahrungsaustausch im Rahmen des Kongressprogramms am Nachmittag des 26. August 2014. Inhalte des Kongresses werden anhand kurzer Präsentationen sowie Exponaten und Aktionen lebendig und anschaulich. Vertiefende Diskussionen in kleinen Gruppen von Fachleuten aus unterschiedlichen Erdteilen und Disziplinen tragen zur Nachhaltigkeit des Kongresses bei.

Die Kurzpräsentationen erfolgen in einer der vier Kongresssprachen, eine Übersetzung ist im Forum nicht vorgesehen. Es werden Beiträge zu den folgenden Themen erwartet:

- Präventionstransfer (in Betriebe, auf nationaler und internationaler Ebene)
- Zukunft der Arbeit/neue Risiken
- Prävention und Wirtschaft (Arbeitsschutz als wirtschaftliches Argument)

- Fallstudien/Beispiele guter Praxis besonders für KMU
- Sozialversicherungssysteme, Arbeitsschutzstrategien
- Besondere (schutzbedürftige) Gruppen
- Sektoren und Branchen mit besonderen Arbeitsschutzanforderungen
- Aus- und Weiterbildung, lebenslanges Lernen
- Gesundheitsthemen am Arbeitsplatz, Arbeitsmedizin
- Sicherheitsthemen am Arbeitsplatz



Internationales Media Festival für Prävention (IMFP)

Filme und Multimedia-Anwendungen sind ein wichtiges Instrument im Arbeitsschutz. Ob Gefahrensensibilisierung oder komplexe Sicherheitsthemen – bewegte Bilder und interaktive Medien unterstützen den Wissenstransfer.

Wer Medien produziert, muss ständig auf dem Laufenden bleiben, denn Sehgewohnheiten und technische Möglichkeiten entwickeln sich permanent weiter. Einen spannenden Blick über den Tellerrand bietet das Internationale Media Festival für Prävention im Rahmen des Weltkongresses 2014.

Das Media Festival ist nicht nur eine einzigartige Ideenbörse. Es bietet auch eine gute Gelegenheit, um die eigenen Produktionen einem internationalen Publikum von Experten für Sicherheit und Gesundheit zu präsentieren und ein Feedback aus aller Welt zu erhalten. Die besten Medienproduktionen werden mit dem International Media Award for Prevention ausgezeichnet.

Die Preise werden während der Special Media Session am Montag, dem 25. August 2014, 9:00 – 10:00 Uhr, vergeben. Diese Veranstaltung rund um das Thema „Medien in der Prävention“ ist ein Muss für jeden, der in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz mit visuellen Mittel überzeugen will. An allen Kongresstagen werden ausgewählte Produktionen an speziellen Schauplätzen zu sehen sein, kombiniert mit Informationen, Interviews mit Filmemachern und Produzenten sowie Diskussionen mit den Zuschauern.

Agora – Kongressfreifläche

Arbeiten im Forst/Sicher unterwegs im Verkehr

Holzernte mit dem Harvester, Baumfällung und die ergonomische Belastung beim Entasten von Baumstämmen mit der Motorsäge – dies sind Elemente der interaktiven Ausstellung auf der Kongress-Freifläche, der sogenannten „Agora“. Wer speziell interessiert ist, kann das richtige Auf- und Absteigen bei mobilen Maschinen ausprobieren, auf vibrationsgedämpften Fahrersitzen Platz nehmen oder auf einer schiefen Ebene die Rutschfestigkeit unterschiedlicher Böden und Schuhe testen. Zahlreiche Partner aus der Region haben sich zusammengefunden, um während des Weltkongresses 2014 Beispiele für sicheres Arbeiten im Forst vorzustellen.

Ein weiteres Thema, das die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer auf der „Agora“ vorfinden werden, ist die Verkehrssicherheit. Zu den Präsentationen zählen das Einparken mit Hilfe selbständig wirkender Parkassistenten, die Schutzwirkung von Sicherheitsgurten im Lkw oder das Erleben eines sich überschlagenden Fahrzeugs im sogenannten Überschlagsimulator. Bewegungsprogramme, Koordinationstrainings und Gesundheitstests runden das kongressbegleitende „Outdoor“-Programm ab.

Fachmesse

Kongress und Arbeitsschutz-Messe Hand in Hand

Der Weltkongress 2014 und der daran anschließende nationale Kongress „Arbeitsschutz Aktuell“ werden von einer gemeinsamen Messe und Fachausstellung begleitet. Die Messe findet statt in der Zeit vom 25. bis zum 28. August 2014. Produkt- und Dienstleistungsanbieter werden hier die neuesten Entwicklungen vorstellen. Erwartet werden mehr als 250 Aussteller auf einer Gesamtfläche von mehr als 30.000 Quadratmetern.

Detaillierte Informationen zur »Arbeitsschutz aktuell 2014« finden Sie unter: www.arbeitsschutz-aktuell.de

Fachbesichtigungen

Für interessierte Gruppen werden im Großraum Frankfurt am Main, innerhalb eines Radius von ca. 60 Kilometern, Besichtigungen von Unternehmen und Einrichtungen organisiert, in denen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aktiv gefördert werden.

[LSG Sky Chefs GmbH Frankfurt ZD, Frankfurt am Main](#)

LSG Sky Chefs ist ein internationaler Anbieter von Airline-Catering. LSG Sky Chefs arbeitet weltweit mit mehr als 300 Airlines zusammen und bereitet rund 527 Millionen Fluggastmahlzeiten pro Jahr zu. Das Catering am Flughafen Frankfurt beliefert 393 Flugzeuge pro Tag mit insgesamt 90.000 Mahlzeiten. Neueste Erkenntnisse aus unterschiedlichsten Branchen werden kontinuierlich auf das Airline-Catering übertragen und umgesetzt. Dabei wurden Maßstäbe gesetzt in puncto Arbeitssicherheit und Ergonomie. Die LSG Sky Chefs-Technical Tour bietet Ihnen die Gelegenheit, dieses außergewöhnliche Arbeitsumfeld näher kennenzulernen.

[Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co.GK, Oberursel](#)

Mit modernster Fertigungstechnik werden am Standort Oberursel Hightech-Komponenten für zahlreiche Rolls-Royce Triebwerksprogramme hergestellt. Auf dieser Technical Tour präsentiert Ihnen das Unternehmen insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Arbeitssicherheit die Fertigung von rotierenden Bauteilen, wie zum Beispiel Verdichtertrommeln, Blisks, Turbinenscheiben sowie die Wartung von Kleingasturbinen.

[Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung \(IFA\), Sankt Augustin](#)
Forschung, Prüfung und Beratung zu naturwissenschaftlich-technischen Fragen im Arbeits- und Gesundheitsschutz – auf diese Formel lässt sich die Arbeit des Instituts mit Sitz in Sankt Augustin bringen. Rund 240 Beschäftigte untersuchen dort die Ursachen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und entwickeln praktische Hilfen für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die Palette der Forschungsgebiete reicht vom Atemschutz über Roboter bis hin zu Wirbelsäulenerkrankungen und zertifizierte Produkte. Die Fachexkursion gibt Einblick in das umfassende Tätigkeitsgebiet des Institutes und bietet Zugang zu Prüffeldern und Laboratorien.

[GHC Gerling, Holz & Co. HandelsGmbH, Hanau](#)

Das Unternehmen ist Spezialist für Spezialgase und gibt Einblick in sein Sicherheitsmanagementsystem. Es betreibt verschiedene Lager-, Um- und Abfüllanlagen für giftige, sehr giftige und brennbare Gase und Flüssigkeiten. Dazu zählen auch Satellitentreibstoffe.



Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

Die Linde Material Handling GmbH, ein Unternehmen der KION Group, zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Gabelstaplern und Lager-technikgeräten und beschäftigt 13.000 Mitarbeiter. Linde Material Handling ist gleichzeitig einer der bedeutendsten Produzenten von Hydraulik-Antrieben für Bau-, Land- und Forstmaschinen. Das Produktionsprogramm in Aschaffenburg umfasst Diesel- und Treibgas-Stapler bis 4,5 Tonnen Tragfähigkeit, Elektro-Stapler bis 2,5 Tonnen Tragfähigkeit sowie Schubmaststapler. Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie analysiert das Unternehmen die Umweltauswirkungen seiner Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus anhand von Ökobilanzen. Details hierzu und über die ergonomische Gestaltung der Arbeitsabläufe vermittelt Ihnen dieses Tour-Angebot. Es thematisiert insbesondere die Einbindung des unternehmenseigenen Arbeitssicherheitsprogramms „ARGUS“ in den Produktionsprozess. „ARGUS“ ist Bestandteil der Unternehmensinitiative „Gesund und sicher ein Leben lang“ und hat die Förderung einer nachhaltigen Sicherheitskultur zum Ziel.

Deutsche Post AG, Frankfurt am Main

Der führende Post- und Logistik-Konzern Deutsche Post DHL bietet am Standort Frankfurt in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Gelegenheit, die wichtigsten Betriebsbereiche in Augenschein zu nehmen. Die unterschiedlichen Arbeitsabläufe werden unter besonderer Berücksichtigung der ergonomischen Gesichtspunkte vorgestellt.

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Die Unternehmenszentrale der Deutschen Bank in Frankfurt gilt mit ihren beiden Türmen als eines der umweltfreundlichsten Hochhäuser der Welt. Mehr als 20.000 Besucher haben die Konzernzentrale seit ihrer Wiedereröffnung im Februar 2011 bereits besichtigt. Begutachten auch Sie auf dieser Fachbesichtigung die nach den Gesichtspunkten der Verhaltens- und Verhältnisprävention gestalteten (Bildschirm-) Arbeitsplätze und erfahren Sie Details über die speziellen Ergonomie-, Licht- und Klimatisierungskonzepte, das Brandschutzkonzept und die Gebäudeleittechnik unter besonderer Berücksichtigung der Energieeffizienz.

Fraport AG, Frankfurt International Airport, Frankfurt am Main

Die Fraport AG zählt zu den international führenden Konzernen im Airport-Business und betreibt mit dem Flughafen Frankfurt eines der bedeutendsten Luftverkehrsdrehkreuze der Welt. Mit rund 5.000 Mitarbeitern im Bereich Bodenverkehrsdienste fertigt das Unternehmen einen Großteil des Luftverkehrs in Frankfurt ab. Eine speziell arrangierte Flughafenrundfahrt veranschaulicht die komplexen Abläufe der Flugzeugabfertigung. Das Ausstellungsgelände lädt ein, innovative, ergonomisch konzipierte Ausrüstungen zu erproben. Die Umsetzung solcher Entwicklungen in das Equipment verbessert die Arbeitsbedingungen in der Flugzeug- und Gepäckabwicklung und trägt zur Steigerung der Produktivität bei.

Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Hofheim

Das Portfolio der unter der Marke POLAR vertriebenen Produkte umfasst heute neben Schneidmaschinen komplexe, vollautomatisierte Schneidsysteme, Label-Systeme für Schneid- und Stanzetiketten, maßgeschneiderte Systeme für den Papiergroßhandel, Dreiseitenschneider und Kompakt-Schneidmaschinen für den kleinformatigen Druckbereich. Produziert wird mit 550 Beschäftigten in Hofheim und in Shanghai. Das Unternehmen erläutert im Rahmen dieser Fachbesichtigung aktuelle Sicherheitssysteme an Papierschnidemaschinen, Lärminderungsmaßnahmen in der Blechfertigung und die Montage von Schneidemaschinen auf einem Schienensystem.

Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Die Commerzbank wurde 1870 von Hamburger Kaufleuten gegründet und fühlt sich bis heute den Werten des hanseatischen Kaufmanns verpflichtet. Diese Werte verkörpert auch das Gebäude der Commerzbank-Zentrale in Frankfurt. Es gilt nach den Worten des Architekten Lord Norman Foster als das erste „Green Building“ der Welt und ist als höchstes Bürogebäude Deutschlands das Arbeitsumfeld von rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine Besonderheit ist die zweischalige Fassade. Sie sorgt dafür, dass das Gebäude zu mehr als drei Viertel des Jahres ohne Nutzung der Lüftungsanlage natürlich belüftet werden kann. Die Besichtigung des Hochhauses stellt die Bedeutung

baulicher Maßnahmen für gesünderes Arbeiten in den Mittelpunkt und thematisiert weitere Gesundheitsaspekte moderner Büroarbeitsplätze.

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Industriepark Höchst, Frankfurt am Main

Der Industriepark Höchst ist ein innovativer Chemie- und Pharmastandort im Herzen Europas mit einer mehr als 150-jährigen Geschichte. Eine Rundfahrt durch den Industriepark veranschaulicht die historischen Wurzeln und zeigt die heutigen Entwicklungen. Die Fachbesichtigung gibt Einblicke in die aktuelle betriebliche Gesundheitsförderung und schließt die Besichtigung eines der Site-Health-Center ein. Sie erfahren spannende Details über die Organisation des Notfallmanagements und das Zusammenspiel der Fachexperten von mehr als 100 verschiedenen auf dem Gelände ansässigen Unternehmen.

Ciba Vision GmbH, Großwallstadt

Die Ciba Vision GmbH zählt zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich Kontaktlinsen und Kontaktlinsenpflegemittel. Am Standort Großwallstadt arbeiten mehr als 1.000 Beschäftigte in Produktion, Forschung und Entwicklung sowie im europäischen Distributionszentrum Eurologistics. 200 Mitarbeiter sorgen hier dafür, dass 40.000 Bestellungen täglich verschickt werden und innerhalb von 24 Stunden Kunden in ganz Europa erreichen. Das Logistikzentrum wurde bereits mehrfach mit dem europäischen Preis „Excellence in Supply Chain Management“ ausgezeichnet. Lernen Sie auf dieser Tour die Lightstream™ Manufacturing, das Logistikzentrum sowie das Contractor Management System aus der Nähe kennen.

Merck KGaA, Darmstadt

Merck, 1668 begründet, ist ein international tätiges Pharma-, Chemie- und Life-Science-Unternehmen mit rund 38.000 Mitarbeitern in 66 Ländern. Merck liefert Medikamente biotechnologischen Ursprungs, Produkte für die Selbstmedikation, Flüssigkeitskristalle für LC-Displays, Pigmente für die Lack-, Kunststoff- und Druckindustrie sowie kundenorientierte Laborlösungen für Pharmaforschung und Biotechnologie. Die Fachbesichtigung auf dem Werksgelände in Darmstadt bietet einen Experimentalvortrag zum Explosionsschutz im Schulungszentrum für Anlagensicherheit oder – je nach Wahl – Einblicke in Aufbau und Organisation

der Werkfeuerwehr mit Besichtigung der Sicherheitsleitstelle und verschiedener Einsatzfahrzeuge.

Opel AG, Rüsselsheim

Das Opel-Werk in Rüsselsheim steht für Historie und modernste Produktion. 1862 wurde dort die erste Nähmaschine von Adam Opel produziert, ab 1899 die ersten Automobile. Heute baut das Werk innovative Fahrzeuge nach einem standardisierten, globalen Produktionssystem. Auf dieser Exkursion lernen Sie die interessantesten Bereiche der Opel-Automobilproduktion kennen.

Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH, Mannheim

Das Unternehmen, 1931 gegründet, ist eine 100prozentige Tochter der Fuchs Petrolub SE, des weltgrößten unabhängigen Schmierstoffanbieters. Das Sortiment umfasst über tausend Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten für alle Lebens- und Industriebereiche. Bei dieser Fachexkursion besichtigen Sie das Tanklager, die Produktion, die Mischanlage, die Groß- und Kleingebindeabfüllung, den Wareneingang und die Hochregal-Kommissionierung.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

„Arbeitsschutz an einer großen Universität unter dem Aspekt international besetzter Teams aus Forschern und Studierenden“ – das ist das Motto dieser Fachbesichtigung auf dem naturwissenschaftlichen Campus der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie ist mit 45.000 Studenten, davon mehr als 6.000 aus dem Ausland, eine der größten Universitäten Deutschlands. Auf dem naturwissenschaftlichen Campus sind die Biowissenschaften, Chemie, Physik und Geowissenschaften zusammengefasst. Hier lernen und forschen Studierende und Wissenschaftler aus aller Welt. Dies stellt besondere Anforderungen an den Arbeitsschutz, die Ihnen bei einem Rundgang durch Forschungsgebäude, Praktikumsräume und eine Physik-Versuchshalle ausführlich erläutert werden.

Die Kosten für die Teilnahme an diesen Exkursionen sind in der Kongressgebühr enthalten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sie unter:

www.safety2014germany.com/technicaltours

Einladung zum Deutschen Abend

„My heart beats for ...“

An dieser Stelle möchten die Kongress-Organisatoren nicht zu viel verraten – aber dies ist Ihre persönliche Einladung zum Deutschen Abend am Dienstag, dem 26. August 2014, 19.30 Uhr in der Festhalle der Messe Frankfurt in unmittelbarer Nähe zum Kongress-Zentrum. Wir laden Sie ein, die schönsten Momente einer Reise durch Deutschland mit uns zu teilen und einzigartige Aspekte kennenzulernen, die so vielfältig sind wie die Menschen, die hier leben. Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch eine moderne, innovative Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturlandschaft mit all ihren Facetten. Aus welchen Teilen der Welt Sie auch kommen – wir nehmen Sie mit und zeigen Ihnen auf manchmal überraschende Weise, was uns bewegt und wofür unsere Herzen schlagen ...



Rahmenprogramm

Während des Weltkongresses 2014 besteht die Gelegenheit zum Besuch einer Vielzahl von kulturellen und touristischen Veranstaltungen.

„Stadtrundfahrt „Frankfurt per Bus“

Unter fachkundiger Begleitung erleben Sie alle Höhepunkte, die Frankfurt am Main zu bieten hat. Dazu gehören ein Rundgang über den Römerberg – die Altstadt Frankfurts –, der Besuch des Goethe-Hauses und ein Blick vom Main Tower in 200 Meter Höhe mitten im Herzen des internationalen Finanzplatzes.

Gerne können Sie die Mainmetropole auch auf verschiedenen Stadtrundgängen unter kundiger Führung für sich erobern – oder Ausflüge unternehmen in die umliegende Region:

„Frankfurt historisch“ – bringt Ihnen die Geschichte der Stadt als Wahl- und Krönungsstätte der Könige und Kaiser des deutsch-römischen Reiches näher und zeigt an anschaulichen Beispielen die Entwicklung der Metropole vom Mittelalter bis zum heutigen internationalen Finanzzentrum.

„Auf den Spuren Goethes“ – eine Tour, die das Leben und Werk dieses größten Genies deutscher Sprache vor Ihren Augen lebendig werden lässt.

„Frankfurt und der Ebbelwei“ – ohne genauere Kenntnis des Apfelweins, des „Frankfurter Nationalgetränks“, kann man Stadt und Leute nicht verstehen. Kommen Sie mit nach Sachsenhausen! Dort wartet man auf Sie: mit Musik, Brezeln und – Ebbelwei.

„Schiffahrt auf dem Main“ – die Frankfurter Skyline aus spezieller Perspektive: das bietet nur eine Fahrt mit einem der zahlreichen Mainschiffe. Lassen Sie sich diese Gelegenheit bei einer Rundfahrt zwischen Gerbermühle und Griesheim nicht entgehen!

„Dialogmuseum“ – die Entdeckung des Unsichtbaren: In völlig lichtlosen Räumen führen blinde Personen Sie durch eine Ausstellung mit unterschiedlichen Alltagssituationen, die ohne Augenschein eine vollkommen neue Erlebnisqualität vermitteln. So werden blinde Menschen zu Botschaftern einer „Kultur ohne Bilder“.

„Saalburg und Hessenpark“ – das Römerkastell Saalburg gehört zum UNESCO-Welterbe Limes, der einstigen Grenzanlage zwischen dem Römischen Reich und den germanischen Stammesgebieten. Gehen Sie 2000 Jahre zurück und erleben Sie bei einem Rundgang durch die parkartige Anlage in herrlicher Taunuslandschaft Geschichte, Kultur und Lebensart einer vergangenen Epoche, die uns vielleicht doch näher ist, als wir glauben. Der Hessenpark führt Sie zurück in die Zeit vor etwa 400 Jahren. Mehr als 100 Gebäude vom hessischen Gutshof bis zum Wirtshaus machen eine Zeit lebendig, die für unsere landwirtschaftlich geprägte Vergangenheit beispielhaft ist.

„Einkaufstour nach Wertheim Village“ – Auf zum Erlebnishopping! Auf halber Strecke zwischen Frankfurt und Würzburg erwarten Sie über 110 Outlet-Boutiquen mit einer riesigen Auswahl an internationalen und nationalen Marken und mit ganzjährig reduzierten Preisen. Ein vielfältiges Gastronomie-Angebot lädt ein zur Zwischendurch-Erholung.

Museumsuferfest, Frankfurt am Main

Freitag, 29. August – Sonntag 31. August 2014

Mit mehr als zwei Millionen Besuchern, den Angeboten der Museen, den Bühnenproduktionen, Projekten und Inszenierungen ist das Museumsuferfest in Frankfurt eines der großen europäischen Kulturfestivals. Es steht für internationale kulturelle Vielfalt, erstreckt sich über acht Kilometer bebauten Festgelände, gipfelt in einem gigantischen

Musik-Feuerwerk und führt vielseitig interessierte Menschen aus aller Welt zusammen. Das Museumsuferfest ist frei zugänglich.

Rheinschiffahrt zur Loreley

Die zauberhafte Mittelrheinlandschaft mit ihren zahlreichen romantischen Burgen, der Pfalz bei Kaub und der Feste Schönburg bei Oberwesel sind Zeugen einer bewegten Geschichte. Kleine Ortschaften und mittelalterliche Fachwerkdörfer gleiten am Ufer vorbei. Erleben Sie bei einer Fahrt auf dem Rhein den Mythos der Loreley aufs Neue und gewinnen Sie vielfältige Eindrücke in die Region, ihre Geschichte und ihre Kultur.

Post-Congress Tour

Donnerstag, 28. August – Sonntag, 31. August 2014

Donnerstag, 28. August

Morgens Fahrt mit einem modernen Reisebus von Frankfurt nach München, Mittagessen en route, am späten Nachmittag Ankunft in München und Check in, abends kurze Stadtrundfahrt in München und gemeinsames Abendessen, Übernachtung in einem ***Hotel in München in zentraler Lage.

Freitag, 29. August

Ganztägiger Ausflug zum Schloss Neuschwanstein und nach Oberammergau mit Mittagessen.

Samstag, 30. August

Ganztägiger Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen und zur Zugspitze mit Mittagessen.

Sonntag, 31. August

Morgens Rückfahrt nach Frankfurt, nachmittags Tourende am Flughafen Frankfurt.

Die einzelnen Touren sind zu buchen unter:
www.safety2014germany.com/socialevents

Über Frankfurt

Frankfurt am Main liegt in der Mitte Deutschlands und Europas. Die Stadt ist über ihren Großflughafen mit vielen internationalen Direktflügen ausgezeichnet zu erreichen. Auch kulinarisch und kulturell haben Frankfurt und sein schönes Umland viel zu bieten: Von den berühmten Frankfurter Würstchen und dem »Eppelwei« bis hin zu bekannten historischen Denkmälern, zum Beispiel der Paulskirche – Wiege der deutschen Demokratie. Frankfurt am Main ist die internationale Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands – im Volksmund auch »Mainhattan« genannt.

Der Weltkongress 2014 findet statt im

Congress Center Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter:
www.messefrankfurt.com

Auf dem Messegelände liegt der nächste Eingang zum Congress Center Frankfurt links vom Eingang zum Maritim Hotel und zum Congress Center und heißt »Eingang Ludwig-Erhard-Anlage«.

Lufthansa Sondertarife

Lufthansa offeriert ein globales Streckennetz, das alle größeren Metropolen der Welt miteinander verbindet. Als Airline-Partner bietet Lufthansa vergünstigte Flugpreise und Sonderbedingungen für Teilnehmer, Besucher, Aussteller, geladene Gäste und Angestellte des Vertragspartners sowie deren Begleitung. Um Ihre Buchung vorzunehmen, gehen Sie bitte auf www.lufthansa.com/event-buchung und geben den Zugangscode DEZADAC in das Feld "Zugang zu Ihrem Lufthansa Angebot" ein. Von dort aus werden Sie direkt auf die Online-Buchungs-Plattform geleitet. Automatisch wird Ihnen der ermäßigte Flugpreis angezeigt. Sollten günstigere Aktionsttarife verfügbar sein, werden auch diese automatisch angezeigt.

Anreise ab Flughafen

Alle 15 Minuten fährt eine S-Bahn von Frankfurt Flughafen zum Hauptbahnhof. Nehmen Sie die S8 oder die S9 Richtung Offenbach und steigen Sie an der Station »Hauptbahnhof« aus.

Weitere Informationen unter:
www.messefrankfurt.de/frankfurt/de/besucher/welcome.html

Ab Hauptbahnhof

Zwischen Hauptbahnhof und Congress Center liegt ein Fußweg von nur 1 Kilometer. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, halten Sie sich links und folgen der Düsseldorfer Straße bis zum Platz der Republik. Überqueren Sie den Platz und halten Sie sich links auf der Friedrich-Ebert-Anlage. Hinter dem Messeturm erreichen Sie die Ludwig-Erhard-Anlage und sehen zu Ihrer Linken bereits das Congress Center und das Maritim Hotel.

Sie können auch die U-Bahn-Linie U4 nehmen, die Sie vom Hauptbahnhof in wenigen Minuten zur Haltestelle »Festhalle/Messe« bringt.

Oder Sie steigen am Hauptbahnhof in die Straßenbahn Nr. 16 ein und fahren nur vier Haltestellen bis »Ludwig-Erhard-Anlage«.

Mit dem Auto

Folgen Sie der Autobahnbeschilderung »Westkreuz Frankfurt« und »Messe«, dann »Stadtmitte/Congress C«. Dies führt Sie zur Theodor-Heuss-Allee. Bleiben Sie auf dieser am östlichen Rand des Messegeländes gelegenen Straße für ca. 500 Meter, dann sehen Sie zu Ihrer Rechten bereits das Congress Center/Maritim Hotel und die Festhalle. Parkmöglichkeiten finden Sie im mehrgeschossigen Parkhaus des Maritim Hotels, des Marriott Hotels und unterhalb des Messeturms.

Unterkunft

Wir haben mit einigen ausgewählten Hotels in der Nähe des Congress Centers Frankfurt Sonderpreise vereinbart. Bitte nutzen Sie daher für Ihre Hotelbuchung das Online-System unter:

www.frankfurt-tourismus.de/cms/tourismussuite/soko/safety-and-health-at-work.html

Über Deutschland

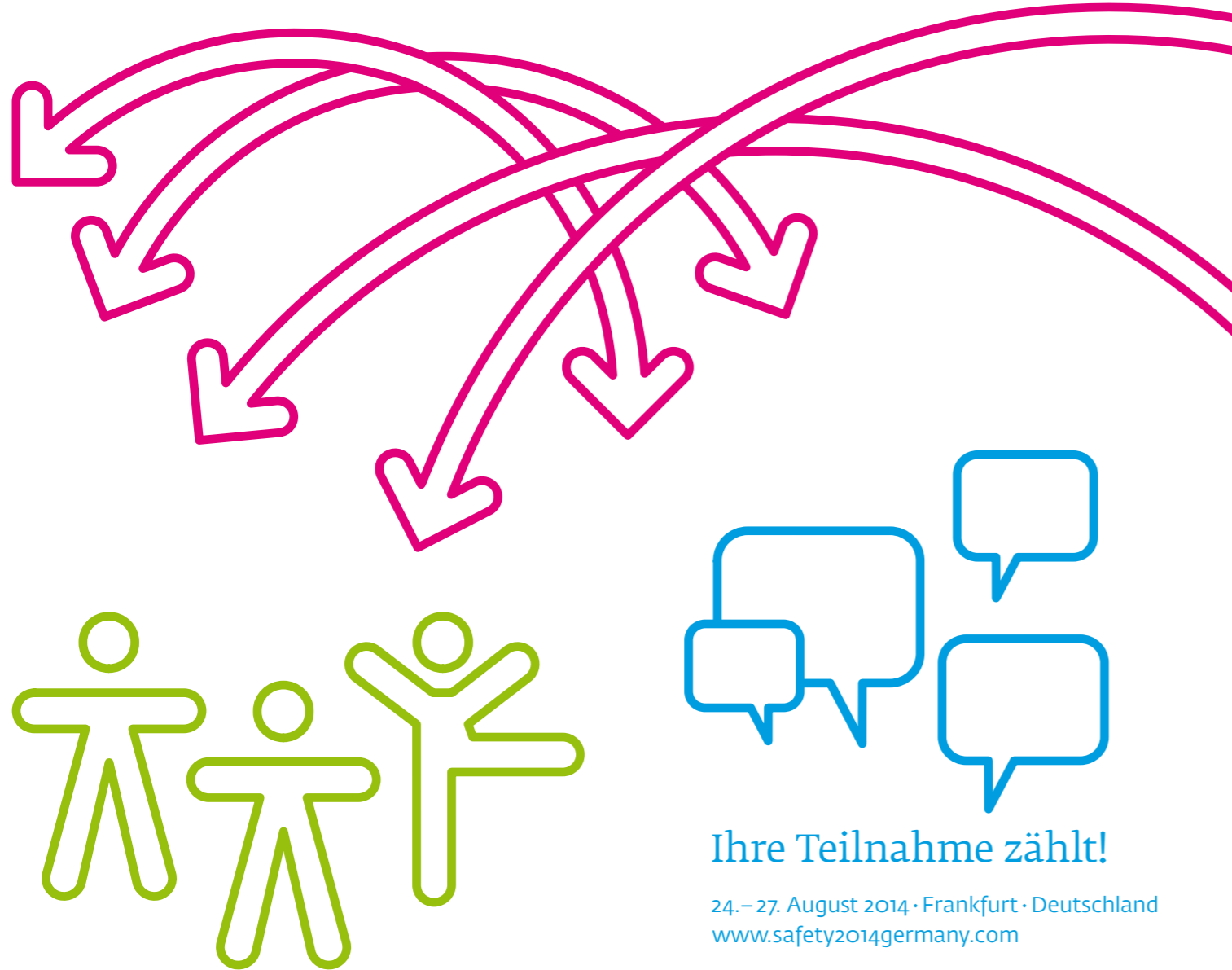
Weitere Informationen unter:
www.auswaertiges-amt.de





XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014

Globales Forum Prävention



Ihre Teilnahme zählt!

24.-27. August 2014 · Frankfurt · Deutschland
www.safety2014germany.com

Unsere Vision: Prävention nachhaltig gestalten

Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero
Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit
Vielfalt in der Arbeitswelt

Registrierung und Gebühren

Ihre Teilnahme zählt!

Eine Online-Anmeldung ist bis zum 31. Juli 2014 möglich unter: www.safety2014germany.com/registration

	Online-Anmeldung (endet am 31. Juli 2014)	Anmeldung vor Ort 24.-27. August 2014
Experten	500 €	550 €
Entwicklungsländer	225 €	250 €
Studierende	125 €	150 €
Begleitpersonen	175 €	200 €
Referenten der Symposien	150 €	150 €

- Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind berechtigt, an sämtlichen Veranstaltungen des Weltkongresses 2014, dem Begrüßungsempfang, dem Deutschen Abend, dem Internationalen Media Festival für Prävention (IMFP), dem Get-together, der Fachmesse und den Fachexkursionen teilzunehmen.
- Die Liste der Entwicklungsländer finden Sie unter: www.safety2014germany.com/list
- Studierende können sich unter Vorlage eines Studenausweises zum ermäßigten Tarif anmelden. Anmeldungen werden nur gegen Vorlage einer Kopie eines gültigen, auf den Namen des Teilnehmers lautenden Studentenausweises (in einer der vier Kongresssprachen) und einer Bestätigung der Universität, dass Sie Vollzeit-Studierende sind, bearbeitet.
- Begleitpersonen sind zur Teilnahme am Begrüßungsempfang, am Deutschen Abend, am Internationalen Media Festival für Prävention (IMFP), am Get-together, an der Fachmesse und an den Fachbesichtigungen berechtigt.

Zahlungsart

Zahlungen sind möglich per:

- Banküberweisung
- Kreditkarte (Visa, MasterCard, American Express)
- Barzahlung (bei vor Ort-Registrierung)

Weitere Informationen unter:

www.safety2014germany.com/registration

Stornierungsbedingungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen per Fax: +49 2241 231-1471
Telefonische Stornierungen werden nicht akzeptiert.

Bis zum 30. Juni 2014 – 50% der Kongressgebühr
Nach dem 30. Juni 2014 – keine Erstattung

- Bei Banküberweisung werden sämtliche Gebühren vom Teilnehmer getragen.
- Bitte beachten Sie, dass Rückerstattungen aus verwaltungstechnischen Gründen erst nach dem Kongress erfolgen können.





Über die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) ist nationale Gastgeberin des Weltkongresses 2014. Die DGUV ist der Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen.

Diese sind seit über 125 Jahren auf Prävention, Rehabilitation und Entschädigung spezialisiert. Die gesetzliche Unfallversicherung in Deutschland schützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die Folgen von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Sie befreit Arbeitgebende von der Haftpflicht gegenüber ihren Beschäftigten im Falle von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Auch Schülerinnen und Schüler, Studierende, Kinder in Tageseinrichtungen und ehrenamtlich Tätige stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung – insgesamt rund 76 Millionen Menschen und 4 Millionen Unternehmen und Einrichtungen.

»Prävention geht vor Rehabilitation« – so lautet der Grundsatz der gesetzlichen Unfallversicherung. Mit dieser Maxime setzen die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen eine Reihe von Maßnahmen und Mittel ein, um zu gewährleisten, dass Arbeit sicher und gesund ausgeführt wird – und sowohl Unfälle



Über die Internationale Arbeitsorganisation

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen für die Arbeitswelt. Ihre Gründung im Jahr 1919 war Teil des Vertrags von Versailles, der den 1. Weltkrieg beendet hat, und folgte dem Grundsatz, wonach dauerhafter Frieden in der Welt nur erreicht werden kann, wenn er auf sozialer Gerechtigkeit beruht. Die IAO verfügt über eine im UN-System einzigartige dreigliedrige Struktur, in deren Rahmen Vertretungen von Regierungen, Arbeitgebenden sowie von Arbeitnehmerinnen und

am Arbeitsplatz oder in schulischen Einrichtungen als auch Berufskrankheiten weitestgehend vermieden werden.

Die Unfallversicherungsträger in Deutschland erfüllen ihre gesetzlichen Aufgaben in Form einer Selbstverwaltung, in deren Rahmen Arbeitgebende und Versicherte (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) gleichberechtigt sind. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Interessen beider Seiten gleichermaßen wahrgenommen werden. Die Aufsicht obliegt der staatlichen Ebene. Die DGUV vertritt die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung gegenüber Politik, Bundes-, Landes-, europäischen und sonstigen nationalen und internationalen Institutionen sowie Sozialpartnern.

Darüber hinaus unterstützt die DGUV ihre Mitglieder bei allen Fragen übergeordneter Natur, entwickelt gemeinsame Präventionsmaßnahmen, fördert die Weiterentwicklung der Rehabilitation und wendet neue Methoden und Ansätze in Aus- und Weiterbildung an. Die DGUV unterhält eigene Forschungsinstitute, die sich auf die komplexen Kausalzusammenhänge von berufsbedingter Belastung und den daraus resultierenden Gesundheitsgefährdungen spezialisiert haben.

Weitere Informationen über die DGUV unter: www.dguv.de

Arbeitnehmer zusammenkommen, um Leitlinien und Programme für soziale Gerechtigkeit und menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen und Männer zu gestalten. Hierfür wurde ihr im Jahre 1969 der Friedensnobelpreis verliehen. Neben dem vorrangigen Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Krankheiten und Unfällen ist es auch die Aufgabe der Organisation, internationale Arbeits- und Sozialnormen (Übereinkommen und Empfehlungen) zu formulieren und durchzusetzen, von denen viele die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz betreffen. Diese einmalige Konstruktion versetzt die IAO in die Lage, praxisnahes Wissen über Arbeit und Beschäftigung unter ihrem Dach zu sammeln.

2008 hat die IAO mit ihrer dreigliedrigen Struktur die IAO-Erklärung über soziale Gerechtigkeit für

eine faire Globalisierung verabschiedet, die Ausdruck der modernen Vision des IAO-Auftrags im Zeitalter der Globalisierung ist. 2009 hat die IAO den »Globalen Pakt für Beschäftigung« verabschiedet, der eine Richtschnur für auf Investitionen, Beschäftigung und soziale Sicherung fokussierte Maßnahmen sein soll, um die Erholung auf dem Arbeitsmarkt in Krisenzeiten zu beschleunigen. 2012 hat die IAO die Empfehlung Nr. 202 über »innerstaatlichen Basisschutz« verabschiedet, die die Errichtung von Mindestgrenzen als grundlegenden Bestandteil sozialer Sicherungssysteme wie auch die schrittweise Ausweitung von sozialem Schutz auf eine größtmögliche Zahl von Frauen und Män-

nern befürwortet. Die IAO stellt sich der globalen Herausforderung, einen Wechsel zu bewirken - weg von den Defiziten menschenwürdiger Arbeit hin zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung.

Die IAO zählt mittlerweile 185 Länder zu ihren Mitgliedern. Jedes Jahr tritt die Internationale Arbeitskonferenz als oberstes Organ, dem Verwaltungsrat, zusammen. Ferner unterhält sie ein ständiges Sekretariat, das Internationale Arbeitsamt in Genf, Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ilo.org



Über die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit

Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) ist die wichtigste internationale Institution, die Träger und Organisationen der sozialen Sicherheit zusammenbringt. Ziel der IVSS ist die Unterstützung einer dynamischen sozialen Sicherheit als soziale Dimension einer sich globalisierenden Welt durch die Förderung höchster Standards für die Administration der sozialen Sicherheit. Seit ihrer Gründung 1927 macht sich die IVSS für das Thema Prävention stark. Der Vereinigung gehören Fachleute für soziale Sicherheit und Prävention aus mehr als 340 Sozialversicherungsträgern in mehr als 140 Ländern an. Damit bietet die IVSS eine globale Plattform und ein einmaliges Netzwerk für all diejenigen im Bereich der sozialen Sicherheit an, die beruflich mit der Gesundheit von Beschäftigten befasst sind. Die IVSS hat ihren Sitz beim Internationalen Arbeitsamt in Genf. Neben dem traditionellen Schwerpunkt auf betrieblicher Sicherheit und Gesundheit fördert die IVSS auch Maßnahmen der sozialen Sicherheit und unterstützt präventive Ansätze zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit und Beschäftigung von Frauen und Männern in allen Sparten der Sozialversicherung.

Die IVSS bietet ihren Mitgliedern Informationen, fachliche Beratung, Branchenstandards, praktische Leitfäden und Plattformen, um weltweit dynamische Systeme der sozialen Sicherheit aufzubauen und zu fördern. Die Vision einer dynamischen sozialen Sicherheit bildet den Rahmen für die Aktivitäten der IVSS. Diese Vision bezieht sich auf Systeme der sozialen Sicherheit, die zugänglich, nachhaltig, angemessen, solidarisch und wirtschaftlich sinnvoll sind und die auf leistungsfähigen, gut geführten, vorausschauenden und innovativen Einrichtungen der sozialen Sicherheit basieren.

Die IVSS will dazu ermutigen, in die Gesundheit von Beschäftigten zu investieren, indem sie über gute Praxisbeispiele informiert und Forschung, fachliche Beratung und Plattformen bereit hält, damit ihre Mitglieder und sonstige Interessierte einen Austausch über Innovationen auf dem Gebiet von betrieblicher Gesundheitsförderung, aktiven Beschäftigungsmaßnahmen, Rehabilitation und Wiedereingliederung führen können.

Für die Umsetzung der vielfältigen Projekte und Aktivitäten arbeitet das Sekretariat der IVSS eng mit den IVSS-Fachausschüssen und dem Besonderen Ausschuss für Prävention sowie dem einmaligen Netzwerk aus internationalen Sektionen für Prävention zusammen.

Weitere Informationen über den Besonderen Ausschuss und seine Sektionen unter:
www.issa.int/prevention

Weltkongress 2014 – Sponsoren

Die DGUV als Kongress-Ausrichter dankt folgenden Unternehmen, die sich bereits für ein Sponsoring des Weltkongresses 2014 entschieden haben:

Premium

Siemens AG, München

SIEMENS

Silber

BAD GmbH, Bonn
Drägerwerk AG, Lübeck
Evonik AG, Essen
Secumundi GmbH, Neustadt an der Weinstraße



Dräger



SECUMUNDI

Patronat und Modul

RWE AG, Essen
International SOS GmbH, Neu-Isenburg
Verein der Zuckerindustrie e.V., Bonn

VORWEG GEHEN



VEREIN DER ZUCKERINDUSTRIE

Möchten auch Sie Ihr Unternehmen und Ihre Kompetenzen im Bereich Sicherheit und Gesundheit ins Blickfeld global tätiger Arbeitsschutzinstitutionen und -branchen rücken? Nutzen auch Sie die Chance auf einen nachhaltigen Imagetransfer und präsentieren Sie Ihr Unternehmen einem exklusiven, nationalen wie internationalen Teilnehmerkreis als

Sponsor des XX. Weltkongresses für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014 – Globales Forum Prävention. Mit speziell zusammengestellten Premium-, Gold-, Silber-, Patronat- und Modulpaketen kommen wir Ihren individuellen Anforderungen entgegen. Ihre Anfrage richten Sie bitte per Email an: info@safety2014germany.com



XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014

Globales Forum Prävention

24.–27. August 2014 • Frankfurt • Deutschland

Kongresssekretariat

»XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit 2014: Globales Forum Prävention«

Alte Heerstraße 111

53757 Sankt Augustin

Deutschland

Tel: +49 2241 231-2014

Fax: +49 2241 231-1471

Email: info@safety2014germany.com

www.safety2014germany.com

Herausgeber

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Mittelstraße 51

10117 Berlin

Tel: +49 30 288 763-800

Fax: +49 30 288 763-808

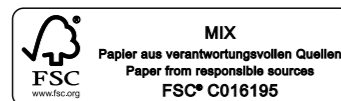
Email: info@dguv.de

Grafische Gestaltung

Hesse Design

Druck

druckservice duisburg medienfabrik GmbH & Co. KG



Diese Broschüre wurde nachhaltig produziert. Als Papier wurde ein FSC®-zertifiziertes Material eingesetzt.

Fotos

Titel: Getty Images

Seite 2 (oben, unten): Veer

Seite 2 (Mitte): Corbis

Seite 4 (links):

Stephan Floss Fotografie

Seite 4 (rechts):

Hans-Rudolf Schulz

Seite 5: ISSA

Seite 6: ILO

Seite 7: Stephan Floss

Fotografie

Seite 11: Getty Images

Seite 18 (oben, Mitte):

Getty Images

Seite 18 (unten): Corbis

Seite 21: Getty Images

Seite 24: Messe Frankfurt

Seite 26: Getty Images

Seite 30 (oben): Corbis

Seite 30 (Mitte, unten): Veer

Seite 35 (oben, Mitte):

Getty Images

Seite 35 (unten): Veer





www.safety2014germany.com

